ISEK- Projektgruppe „Landschaft & Wiesensee“ – Protokoll vom 16.03.2016

Teilnehmer: Frau Rösler, Herr Wetzel, Stadtverwaltung Hemsbach,

weitere Teilnehmer (siehe Anwesenheitsliste – Anhang 1)

Tagesordnung

Projekte:

Betreff Maßnahmenkatalog: Frau Rösler erläutert, dass dieser nicht mehr über eine Excel-Tabelle weitergeführt wird, da dies bei der Fülle an Projekten und Maßnahmen auf Dauer zu unübersichtlich wird. Die letzten 3 Monate wurde ein Projektmanagement-Tool getestet, welches sich bewährt hat. In diesem können die einzelnen Maßnahmen als Zeitleiste oder Tabelle dargestellt werden.

Projekt 1: Eingangsbereich

Die Türkenbundlilien werden im Herbst nachgepflanzt. Desweiteren wird vorgeschlagen, die weitere Entwicklung der Fläche das Jahr über zu beobachten um eventuelle Lücken festzustellen und Nachpflanzungen zu tätigen.

Die Baumstümpfe gegenüber der bepflanzten Fläche sollen noch abgefräst werden und Grassamen darauf verteilt werden.

<u>Wildblumenwiese:</u>

Die Wiese wurde bereits gemäht und das Material gehäckselt und verteilt. Es wird diskutiert, ob die sich die Fläche in Eigendynamik entwickeln soll, oder wie bereits letztes Jahr Einjährige gesät werden sollen, um den Blüheffekt zu verstärken. Denn die mehrjährigen Pflanzen benötigen in der Regel 2-3 Jahre um einen schönen Blüheffekt zu erreichen.

Die Gruppe legt fest, dass die Einsaat einjähriger Pflanzen durch den Bauhof erfolgen soll. Um den Boden allerdings nicht zu sehr bearbeiten zu müssen (und damit die Mehrjährigen zu schädigen), wird vorgeschlagen eine dünne Schicht Substrat zu verteilen und darauf die Einjährigen auszusäen.

Ab Mai sollte dann eine regelmäßige Sichtkontrolle nach unerwünschtem Aufwuchs/Unkraut durch die Gruppe erfolgen (ca. alle 4-6 Wochen durch 2-3 Mitglieder). Nächste Sitzung soll dies nochmals thematisiert werden. Eine fachliche Begehung wäre sinnvoll um erwünschte von unerwünschten Pflanzen zu unterscheiden. Diese Patenschaften könnten dann pressetechnisch aufbereitet werden. Das Thema soll in der nächsten Sitzung nochmal angesprochen werden.

Ein großes Ärgernis sind die Hundebesitzer, die ihre Hunde in den Beeten wühlen lassen. Auch die vermehrte Fütterung der Enten wird in diesem Zusammenhang genannt. Hier herrscht wohl ein enormes Informationsdefizit, das behoben werden sollte. Verstöße sollten vom Ordnungsamt geahndet werden.

Sichtschutz:

Der im letzten Jahr von manchen Badegästen geforderte und daher erworbene Sichtschutz wird erneut montiert. Dieser wird in den Bademonaten von Mai/Juni bis September hängen. Der Vorschlag, hier mit schnellwachsenden Sonnenblumen oder Clematis einen natürlichen Sichtschutz zu schaffen, wird verworfen, da diese Pflanzen außerhalb der Sommermonate schnell unansehnlich sind. Der Sameneintrag auf die Pflanzfläche wäre ebenfalls nicht wünschenswert. Ein Nachpflanzen mit dichteren Büschen erfolgt nicht, weil die Spaziergänger/innen und Seebesucher/innen nach Auffassung von Gruppenmitgliedern den freien Blick auf den See im Herbst/Winter genossen haben.

Baumlehrpfad:

Die Schillerschüler/innen haben 6-8 Ideen entwickelt, von denen nun 1-2 als Modell errichtet werden sollen. Hierfür erhalten sie die benötigten Materialien (Baumscheiben/ Holzwürfel). Der Forst hat diese bereits bereitgestellt. Erlen, Pappel und Birken wären noch wünschenswert. Die Würfel sollen so bald wie möglich vorbereitet werden, damit die Fertigstellung noch vor den Sommerferien gelingt.

Projekt 2: Uferbefestigung Westufer

Mitte April wird die Bestellung für die Bepflanzung der Böschung im Westuferbereich (zwischen den Steinen) erfolgen. Geplant sind folgende Pflanzen: Wasserschwertlilie, gewöhnlicher Blutweiderich, großblättrige Seggen und Igelkolben. Herr Wetzel wird insgesamt 60 Stück bestellen. Eine Pflanzaktion kann dann Anfang Mai erfolgen. Dabei sollen zuerst die Pflanzen und dann das Substrat (ungedüngt) eingebracht werden.

Der Rasen um die Bank herum ist bereits eingesät.

Für die weitere Planung soll eine gemeinsame Begehung mit den Anglern zur Festlegung der nächsten Abschnitte vereinbart werden, am besten nach Ostern.

Projekt 3: Sinnesgarten

Insektenstation:

Der Seniorenrat wird die Station im Sommer mit 3-4 Leuten aufbauen und bestücken. Genutzt werden wird die Station dann aber erst nächstes Jahr.

Aufgang Seehotel:

Auf dem Haufen Häckselgut liegt noch Astmaterial. Der Bauhof wird dieses abfahren. 2-3 Mitglieder der Gruppe könnten das restliche Häckselgut dann verteilen.

Trockenmauer:

Ein gemeinsamer Arbeitseinsatz zum Setzen der ersten Mauerreihen gemeinsam mit dem Bauhof soll nach Ostern stattfinden, der Termin wird rechtzeitig bekanntgegeben.

Mitte April soll dann ein Aktionstag zur Fertigstellung der Trockenmauer stattfinden. Anvisiert ist außerdem der 15. Mai als spätester Pflanztermin für die zu bepflanzende Fläche.

Die Beeteinfassung im Aufgang Seehotel soll vorerst nicht erneuert werden, sondern vorher mit Herrn Schulz abgeklärt werden, was dort langfristig geplant ist.

Schulprojekt Gestaltung Stromkästen:

Frau Rösler stellt das Projekt vor, welches mit den weiterführenden Schulen geplant ist: Die Schillerschule gestaltet die ihr zugewiesenen Stromkästen am Eingangsbereich nach dem Motto Freizeit/Erleben. Die Carl-Engler-Realschule wird die Kästen mit Motiven zum Thema: Lebensraum auf der Erde, Weltraum, Planeten gestalten und das Bergstraßen-Gymnasium wird die Kästen am Nordufer getreu dem Konzept der Wiesensee-Gruppe zum Thema Natur/Biotop gestalten. Das Putzen/Grundieren der Kästen übernimmt die Wählergruppe Pro Hemsbach.

Verschiedenes/weitere Termine

<u>Wasserqualität:</u>

Auf die Aktion am See in Weinheim zum Thema Wasserqualität wurde hingewiesen. (Einbringung von „Bentophos“ zur Bindung des Phosphats). Von einem Projektgruppenmitglied wurden im Winter bis zu 600 Kanadagänse/täglich am Wiesensee gezählt. Die Kotmenge dieser Wasservögel beträgt nach Schätzung durch die Gruppe pro Tag bei der Anzahl der Tiere 12 kg. Bezüglich des weiteren Vorgehens am Wiesensee wird der Erfolg der Aktion in Weinheim (geschätzte Kosten 200.000 bis 300.000 Euro) zunächst abgewartet.

<u>Nistkästen:</u>

Die Jugendfeuerwehr hat vergangenen Samstag alle Kästen um den Wiesensee gereinigt (davon 10 vom Vogelfreunde- und Vogelschutzvereins, sowie 22 Kästen der Schillerschule). Herr Woppmann hat alle Kästen kartiert und in eine Karte eingetragen. Einige Nistkästen sind allerdings wohl auch verschwunden. Die Kartierung soll noch um die Angabe ergänzt werden, um welche Art von Nistkästen es sich handelt. Dann kann im weiteren Schritt festgelegt werden, wo eventuell welche Kästen noch ergänzt werden können (Abstände beachten etc.).

<u>Sichtfenster:</u>

Die Sichtfenster, welche letztes Jahr geschaffen wurden, wurden etwas verbreitert und der Unterbewuchs wurde ausgedünnt.

Nächste Sitzung: Mittwoch, 27.04.2016 um 17:00 Uhr, Rathaus Gewölbekeller

Andrea Caspar-Thron (Schriftführerin)